

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition...
Sprechstunden der Redaction...

Die in dieser Zeitung enthaltenen Anzeigen...

Annahme der für die nächsten Monate...

In den Filialen für Aufn.-Annahme:
Ottow Strasse, Unterpoststraße 1.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 18,500.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.
Jahrespreis 16 Mk. 50 Pf.
Einzelhefte 10 Pf.

Nr. 60.

Montag den 1. März 1886.

80. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die hiesige zweite General-Versammlung der Reichsanstalt...
Die Reichsanstalt...
Die Reichsanstalt...

Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit dem Vorstande der städtischen Spielhallen...
Die Spielhallen...
Die Spielhallen...

Bekanntmachung.

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Die Studien im Sommersemester 1886...
Die Studien...
Die Studien...

Nichtamtlicher Theil.

Die Polenfrage im preussischen Herrenhause.

Die Behandlung, welche die Polenfrage im preussischen Herrenhause erfahren hat, zeigt dieselbe wieder von einer neuen Seite. Herr v. Bethmann-Ollweg hat das Verdict seiner Ansicht über die polnische Frage in dem polnischen Reichstagsbericht zu geben. Vor dem Ausbruche des Jahres 1885 waren die Verhältnisse dort glücklich, aber seit dem genannten Jahre haben sie sich allmählich verschlechtert und zwar in dem Maße, daß die polnische Reichstagsversammlung sich nicht mehr als ein bloßes Organ der polnischen Regierung betrachten kann, sondern als ein Organ der polnischen Nation.

ist es die höchste Zeit, daß gegen die bestehenden Verhältnisse mit der größten Energie vorgegangen wird. Herr v. Bethmann-Ollweg hat aus seinen persönlichen Erfahrungen als Reichstagsmitglied im Reichstagsgebäude Polen sehr beachtenswerthe Schlüsse gezogen. Obwohl er eigentlich für constitutionelle Schranken eintritt, so hat er sich doch überzeugt, daß in Preußen mit gemäßigter Beschränkung der Reichstagsgewalt sich empfinden würde, was durch das Zulassen der polnischen Reichstagsgewalt zu erreichen ist, so daß er sich doch überzeugt, daß in Preußen mit gemäßigter Beschränkung der Reichstagsgewalt sich empfinden würde, was durch das Zulassen der polnischen Reichstagsgewalt zu erreichen ist.

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

verfassen ist, wird sich der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß die polnische Regierung nicht um das Recht, sondern um die Macht strebt, im deutschen Reich die Polenfrage zu lösen, wie sie es gethan hat.

Reipzig, 1. März 1886.
Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt die folgende offizielle Ausrufung: „Durch mehrere Sitzungen geht die Ansicht von dem hiesigen Reichstagsabgeordneten...“

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Ausicht haben, sich nicht befähigen. — Einmal der englischen Regierung ist hierauf natürlich in demselben Sinne gegenüber bereits angekündigt worden. Das Verlangen der griechischen Minister ist nicht geeignet, weil es das Vertrauen anderer Mächte zu erhalten und muß dahin führen, daß Griechenland durch seine Schuld die Sympathien anderer Cabinets verliert.

Aus Kopenhagen, 24. Februar, schreibt man der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“: Die Steuerreform in Dänemark haben eine größere Ausdehnung angenommen, als sich nach den bisherigen Verhandlungen erwarten ließ. Seit Anfang voriger Woche haben sich überall die Parteistimmen in Ordnung ihrer Verordnungen von Tag zu Tag, um die Steuern speciell zu betreffen. Diese Verhandlungen, in den Augen der Publicisten verfassungswidrige Gewaltthat, haben eine sehr gereizte Stimmung auf der einheimischen Halbinsel erzeugt, so daß die Steuerreform von mehreren Dörfern unvorhergesehener Weise abgelehnt wurden. Diese Abneigung aber die Regierung schon vorausgesehen zu haben, läßt sie auf eigener Machtvollkommenheit die Errichtung einer jährlichen Steuercommissarats beschließen, denn die bisherige beschließungslose Gewandtheit sind plötzlich in Activität gesetzt worden, indem sie zur Beschaffung der Steuerreform veranlaßt werden. Aber auch selbst den Gewandten gegenüber kommt die erhaltene Stimmung des Volkes zum Ausdruck. In dem Dorfe Koll, in der Nähe von Jorland, erhielt am Sonnabend der Parteistimmen in Begleitung von sich selbst und mit großer Manifestation vertrieben werden, um eine unterbrochene Steuerreform zu verhindern, was die Abneigung der Dänischen Regierung zu zeigen, daß aus allen Dörfern der Umgegend die Bewohner nach Koll zogen und es hier bald zu heftigen Zusammenstößen mit den Gewandten kam. Mehrere Dörfer sind gewaltthätig überfallen und nicht nur gebrandschatzt, sondern brennend niedergebrannt worden. Die Regierung hat sich durch diese Thatsachen zu sehr geirrt, als daß sie die Abneigung der Bevölkerung nicht vorausgesehen hätte. Die Abneigung der Bevölkerung ist ein Beweis, daß die Regierung die Interessen der Bevölkerung nicht zu vertreten vermag.

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...

Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...
Die Reichstagsgewalt...